

Planet der Kinder



Alle kennen wir aus der Kindheit den 1. Juni, den Internationalen Kindertag, der unser Feiertag ist und der dem Schutz der Kinder dient. Er hat auch seine eigene Fahne. Auf grünem Untergrund um ein blaues Oval der Erde hält man verschiedenfarbige Figuren an der Hand – das sind Menschen aus allen Kontinenten, als Symbol der Toleranz. Die Erdkugel im Mittelpunkt ist unser gemeinsames Haus.

Dieser Feiertag wurde friedlich in allen sozialistischen Ländern gefeiert. In der Sowjetunion beging man den 1. Juni mit Reden und Diskussionen über die Rechte und das Wohlergehen der Kinder, zeigte neue und alte Kinderfilme und Fernsehübertragungen, veranstaltete Sportwettkämpfe für die Kinder und lud auch die Eltern ein, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Entscheidung über seine Durchführung wurde im Jahre 1925 auf der Weltkonferenz in Genua angenommen und war den Fragen des Wohlergehens der Kinder gewidmet.

Warum wurde beschlossen, den Kindertag gerade am 1. Juni zu begehen? Es kann sein, dass der Generalkonsul von China in San Franzisko chinesische Waisenkinder einlud und für sie ein Fest (eine Drachenbootfahrt) veranstaltete, die eben am 1. Juni durchgeführt wurde. Aber vielleicht auch, weil dieser Tag mit der Zeit der Durchführung der „Kinder“-Konferenz in Genua stattfand.



In verschiedenen Ländern gibt es einen Tag zum Schutz der Kinder zu einer beliebigen Zeit, und man begeht ihn auch unterschiedlich. Zum Beispiel ist der Kindertag in Japan „sieben – fünf – drei“ am 15. November. Nach japanischen Bräuchen gilt, dass drei, fünf und sieben Jahre das glücklichste Alter ist, weshalb jedes Jahr an diesem Tag die Kinder von drei, fünf und sieben Jahren fröhlich ihren Feiertag begehen. In Kolumbien wird der Kindertag am 4. Juli gefeiert. In allen Schulen des Landes werden Feiern durchgeführt. Die Kinder verkleiden sich, setzen Karnevalsmasken auf oder spazieren als Clowns durch die Straßen.



Die Feiern zu dem Festtag sind jedoch leider nicht überall in der Welt mit dem Wohlergehen und den Rechten der Kinder verbunden. Nicht alle Kinder auf unserem Planeten sind glücklich. Und doch kann ein herzliches Wort, ein Lächeln und auch eine Teilnahme von Erwachsenen dem Kind etwas Freude bringen. Die Kinder sollen nicht fremd sein, sie sind unsere Zukunft, für die jeder von uns Verantwortung trägt.

Ljudmila Beribes